

Ein «bodenständiges» Frauenfelder Fest ist im Entstehen

Vor hundert Jahren stiessen die Quartiere Langdorf, Kurzdorf, Herten, Horgenbach und Huben zur Stadt Frauenfeld. Um dies zu feiern, will die Stadt 2019 ein Fest organisieren.

Frauenfeld Die Zahl der Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt wuchs vor hundert Jahren von knapp 5'000 auf über 8'000. Dies, weil fünf Quartiere damals offiziell zu Frauenfeld stiessen. Laut einer Mitteilung soll deshalb im Juni 2019 ein grosses Fest stattfinden. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren.

OK-Präsident ist stadtbekannt

Das sechzehnköpfige OK, darunter zwei Vertreter der Stadt, wird von Anders Stokholm präsiert. Die ehrenamtlichen Mitglieder haben alle einen Bezug zur Stadt Frauenfeld. Sie sind entweder dort aufgewachsen, waren einmal wohnhaft in der Stadt oder stehen sonst in enger Verbindung zu ihr. Das Durchschnitts-



Anders Stokholm ist OK-Präsident des geplanten Festes.

Archiv



Für das Fest hat sich ein junges OK gruppiert (v.l.n.r.) hintere Reihe: Werner Spiri, Martina Dumelin, Geschäftsstellenleiterin, Eliane Stucki, Corina Hauser. Vordere Reihe: Damiano Casella, Rico Pengler, Daniel Weishaupt, Corina Hafen, Sandra Hubli, Bettina Kunz, Michael Rohner. Es fehlen: Roman Scherrer, Thomas Ausderau, Sandro Ern , Anina Hahn, Sonja Vock.

z.V.g.

alter der Mitglieder liegt bei rund 35 Jahren. «Es ist toll zu sehen, mit welcher Motivation und welchem Engagement sich die OK-Mitglieder bereits an die Arbeit gemacht haben, um dem Frauenfelder Volk 2019 ein bodenständiges Fest zu ermoglichen, an dem wir unsere Stadt gemeinsam feiern wollen», so Martina Dumelin, Gesch ftsstellenleiterin des Festes.

Name noch unbekannt

Das OK hat sich gemass der Mitteilung fast vollständig konstituiert

und sei «derzeit intensiv mit der Planung und den Vorbereitungen beschäftigt». Name und Inhalt der Stadtparty sind noch nicht bekannt. Diese Informationen werden laut dem OK wohl erst im Frühherbst dieses Jahres bekannt gegeben. Lediglich soviel gibt Dumelin bekannt: «Es soll ein Fest werden, bei dem die städtischen Vereine mitwirken und sich einen Batzen in die Vereinskassen verdienen können.» Die Vereine sollen in den kommenden Tagen kontaktiert werden.

pd/js